



Aller.Land und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt bauen an den Strukturen für Zusammenhalt

Das Programm Aller.Land des Bundes und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) mit ihrem Programm Engagiertes Land laden ein zweites Mal gemeinsam zum Werkraum Zukunft ein. Am 7. und 8. Oktober 2026 kommen 700 Teilnehmende aus ganz Deutschland in der Halle 14 in Leipzig zusammen. Unter dem Titel „Strukturen für Zusammenhalt“ tauschen Zivilgesellschaft, Kommunen, Förderinstitutionen, Politik und Wissenschaft Erfahrungen und Ideen aus zu Kultur, Engagement und demokratischer Praxis in ländlichen Regionen. Als Gäste erwartet werden Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, sowie Conrad Clemens, Sächsischer Staatsminister für Kultus.

„Es wird viel zu wenig öffentlich wahrgenommen, was im ländlichen Raum alles ehrenamtlich passiert. Fehlende Wertschätzung geht damit einher. Mit dem Werkraum wollen wir Strategien, Netzwerke und Engagierte in den Mittelpunkt rücken und aufmerksam machen. Formate dieser Art kann es nicht genug geben“, sagt Jan Holze, Vorstand der DSEE.

„Für ein demokratisches Miteinander sind Engagement, Begegnung und Kultur entscheidend“, so Samo Darian, Leiter des Programms Aller.Land. „Gleichzeitig heißt Kultur auf dem Land vor allem Selbermachen. Darum braucht es Strukturen, die Engagement ermöglichen und langfristig tragen: passgenaue Förderansätze, eine Kultur des Ermöglichens in Kommunen und Partnerschaften, die über einzelne Projekte hinausreichen.“

Der Werkraum Zukunft bringt dazu unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und konkrete Lösungsansätze zusammen: Wie können Orte für Begegnung gestärkt werden? Wie können Kommunen und Zivilgesellschaft gemeinsam lokale Herausforderungen lösen? Was brauchen junge Menschen, damit sie bleiben oder zurückkehren? Und wie muss Förderung gestaltet sein, damit gute Ideen langfristig wirken können?





Drei Themenräume und die Programm-Highlights

Ermöglichungskultur: Zusammenhalt entsteht nicht nur durch Projekte, sondern vor allem durch Beziehungen. Werkstattgespräche und Podien zeigen, wie die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Zivilgesellschaft gelingt und welche Rahmenbedingungen dafür notwendig sind. Auch konkrete Förderansätze privater Stiftungen für die Projektarbeit in ländlichen Regionen sowie Partnerschaften zwischen Unternehmen und Zivilgesellschaft stehen im Fokus. Unter anderem mit: Ulrich Bähr (CoWorkLand eG), Dominik Brasch, Lukas Daum und Kathrin Neumann-Riedel (Netzwerk Junge Bürgermeister*innen), Dr. Cordelia Polinna (Institut für Resilienz im ländlichen Raum), Manuel Slupina (Wüstenrot Stiftung), Jennifer Tharr (Drosos Stiftung).

Orte und Gelegenheiten: Dorfläden, Dorffeste, Dorfgemeinschaftshäuser, Kulturscheunen, Bibliotheken, Markttage, Gemeinschaftsgärten, Gemeindefeiern, Gasthäuser und Jugendclubs bringen Menschen zusammen. Vom „Mobilen Holzofen“ über „Das Amt für Utopische Angelegenheiten“ bis zum Podium „Über die Liebe zur Beziehungsarbeit“ – Die Beiträge zum Werkraum Zukunft zeigen: Entscheidend ist nicht nur der Ort selbst, sondern die Wirkung, die von ihm ausgeht. Unter anderem mit: Tobias Bäcker (Netzwerk Dritte Orte), Cornelius Pollmer (DIE ZEIT).

Was junge Menschen hält: Die Zukunft vieler Regionen entscheidet sich daran, ob junge Menschen Perspektiven vor Ort sehen. Podien, Impulse und Workshops zeigen, wie interessante Projekte und Orte, eigenes Engagement und Beteiligung, Freiräume und Gemeinschaftsaktionen dazu beitragen, dass junge Menschen sich vor Ort einbringen, bleiben oder zurückkehren. Unter anderem mit: Vanessa Beyer (Initiative (K)Einheit), Luca Piwodda (Bürgermeister Gartz/Oder), Lisa Wiedemuth (Zukunftswege Ost/ Stiftung Bürger für Bürger).

Beratungen: Erfahrene Fachleute unterstützen individuell bei praktischen Fragen – von Fördermitteln und Digitalisierung über Netzwerkarbeit bis hin zu Versicherung und rechtlichen Grundlagen. Die Beratungsangebote geben konkrete Hilfestellung für die tägliche Arbeit von Initiativen, Projekten und Engagierten.

Aus dem Ideenaufwurf: Im ganzen Land gibt es starke Antworten auf die Frage, was es für ein gutes Miteinander braucht. Engagierte Akteurinnen und Akteure aus ganz Deutschland waren eingeladen, den Werkraum Zukunft mitzugestalten. Insgesamt 30 lokale Initiativen, Projekte und Engagierte geben Einblicke in ihre Arbeit und Erfahrungen und zeigen ganz konkret, wie Zusammenhalt vor Ort entsteht.



Akkreditierung

Medien sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen. Wir bitten um eine Akkreditierung bis spätestens Montag, 5. Oktober 2026, per E-Mail an: presse@allerland-programm.de

Pressekontakte

Toska Grabowski
Leitung Kommunikation Werkraum Zukunft 2026
Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.
T: +49 (0)30 629 384 522 (wird auf mobil umgeleitet)
E-Mail: toska.grabowski@allerland-programm.de

Daniela Singhal
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Pressesprecherin
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
T: +49 (0)151 441584-44
E-Mail: daniela.singhal@d-s-e-e.de

Veranstaltungsinfos

Start: 7. Oktober 2026, 11 Uhr
Ende: 8. Oktober 2026, 14 Uhr

Ort: Halle 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst
Spinnereistraße 7
04179 Leipzig

Web: www.werkraum-zukunft.de

Werkraum Zukunft: Strukturen für Zusammenhalt ist eine Veranstaltung von Aller.Land und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE).

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt unterstützt Ehrenamtliche und Engagierte und ihre Organisationen mit Förder-, Vernetzungs-, Beratungs- und Bildungsangeboten.

Aller.Land ist ein Programm des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) sowie der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).